



Urs und Lilian Baumann mit Nina, Jens und Lucy, Kirchdorf BE

Die Direktvermarktung als erfolgreiche Nische

Der Knospe-Hof Weiermatt produziert seit 1950 biologisch und ist bekannt für sein vielfältiges Sortiment an besonderem Gemüse. Ziel der Familie Baumann ist es, jedes Jahr eine neue Art anzupflanzen. Sehr zur Freude der Kunden, die das Angebot auf dem Markt in Bern oder direkt ab Hof kaufen können.

Urs und Lilian Baumann führen den Betrieb Weiermatt in Kirchdorf BE seit 2007 in vierter Generation. Von Beginn an richteten sie ihren Anbau auf Gemüse-Spezialitäten aus. So nahm sich Urs Baumann vor, jedes Jahr eine neue Art anzupflanzen. Ein Ziel, dass er bisher dank genauer Verfolgung der Entwicklungen von Neuzüchtungen erreicht hat. So wuchs sein Repertoire an Bekanntem und an Raritäten der Gemüswelt – von A wie Artischocken über K wie Karotten, P wie Peruanische Sauerkleeknollen oder S wie Stachys bis Z wie Zwiebeln. Mit ihrem vielfältigen Angebot hat sich die Familie Baumann weit über die Region hinaus eine treue und für Neues offene Kundschaft aufgebaut.

«Wir vermarkten unsere Ware direkt», sagt Urs Baumann. «So erzielen wir eine höhere Wertschöpfung und haben als Kleinbauern eine Existenzgrundlage.» Er führt die Tradition seines Urgrossvaters weiter, der schon 1911 seine Ernte direkt auf dem Bundesplatz in Bern vertrieb und damit sein Einkommen sicherte.

Der Hof Weiermatt wird seit 1950 biologisch bewirtschaftet und hat 4,2 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Davon werden 3,2 ha Freilandgemüse und 16 Aren in gedeckten Flächen (Gewächshaus, Folientunnel) angebaut. Während der Frühlingssaison kommt eine grosse Auswahl von Kräuter- und Gemüsejungpflanzen aus eigener Kultur hinzu – darunter 13 Sorten Tomaten von Ochsenherz über Berner Rose bis zur griechischen Fleischtomate. Als Ergänzung und um Angebotslücken zu schliessen, werden zudem Gemüse und Früchte im Bio-Handel und bei anderen Bio-Produzenten zugekauft.

Die Familie Baumann fördert auf ihrem Hof auch die Biodiversität. Dies zeigt sich nicht nur im Anbau gefährdeter und alter Gemüsesorten, sondern auch in der Pflege vielfältiger botanischer Familien im Gemüsebau. Zudem achtet sie auf schonende Insektenregulierung und bietet Vögeln und Wildbienen Nistmöglichkeiten an.

Betriebsspiegel

- LN: 4,2 ha – davon 3,2 ha Freilandgemüse und 16 Aren gedeckte Flächen
- Ökoausgleichsfläche: 44 Aren
- Umstellung auf Bio: 1950
- Indische Laufenten zur Schneckenbekämpfung: 15 Stück
- Arbeitsbedarf: 1,2 SAK
- Markt Bern Bundesplatz: Dienstag- und Samstagvormittag
- Verkauf ab Hof: Montag und Freitag, 13 bis 18 Uhr
- Webpage: www.bio-baumann.ch

Das gesamte Karottensortiment auf einen Blick. Im Uhrzeigersinn, angefangen mit «normalen» orangen Karotten, Purple Sun, Koyoto Red, White Satin, Gniff, Nutri Red, Küttiger, Purple Haze, Pfälzer, Drachen und in der Mitte Pariser Karotten.

